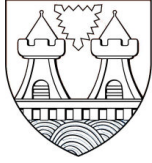


<b>STADT ITZEHOE</b> <b>Der Bürgermeister</b>		<b>Sitzungsvorlage</b> <b>TOP: 4</b>
Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 20.05.2009		Seite:
Amt/Abteilung: <b>Amt für Schulen, Sport und Kultur</b>	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input checked="" type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information
Aktenzeichen: <b>40.02</b>	Anlagen:	
Betreff: <b>Stadtbibliothek</b> <u>hier:</u> Änderungen bei der pauschalierten Förderung durch den Kreis Steinburg und Einführung einer Neubürger- und Familienlesekarte		
Beschlussvorschlag:  Der Schul- und Kulturausschuss nimmt von den Änderungen bei der pauschalierten Förderung durch den Kreis Steinburg Kenntnis und empfiehlt der Ratsversammlung, die Einführung einer Neubürger- und Familienlesekarte durch Erlass einer IV. Nachtragssatzung zur Satzung über die Benutzung der Stadtbibliothek Itzehoe zu beschließen.		
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:		
Verweisung an andere Ausschüsse: <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Mitwirkung anderer Ämter? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
<b>Beratungsergebnis:</b> <input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. O.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt:
Itzehoe, Datum  .05.2009	Unterschrift Bürgermeister  gez. Rüdiger Blaschke	



**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**  
**Erläuterungen**

**Seite**  
**Schul- und Kul-**  
**turausschuss**  
**Datum 20.05.2009**  
**TOP 4**

Am 13.05.2009 wird sich der Kreistag des Kreises Steinburg ein weiteres Mal mit der Förderung des Büchereiwesens befassen. Es wird erwartet, dass sich hieraus ab dem 01.01.2010 Änderungen bei der pauschalierten Förderung der Büchereien im Kreisgebiet ergeben. Die Leiterin der Stadtbibliothek, Frau Jankowski-Seebandt, wird den Ausschuss mündlich über die Ergebnisse und erwarteten Auswirkungen der Kreistagssitzung informieren.

Zudem möchte auch die Stadtbibliothek Itzehoe künftig einen Beitrag zum „Begrüßungspaket für Itzehoer Neubürgerinnen und Neubürger“ leisten. Neben der Informationsschrift „Bibliothek von A bis Z“ möchte sie über das Einwohnermeldeamt einen Gutschein über eine dreimonatige kostenlose Nutzung der Stadtbibliothek an Neubürgerinnen und Neubürger verteilen lassen.

Darüber hinaus lässt die in der Bibliothek eingesetzte Software seit kurzem die Ausgabe von sog. Familienlesekarten zu. Künftig können daher alle zu einem Haushalt gehörenden Familienmitglieder datentechnisch zusammengeführt werden, obwohl jedes Mitglied mit einer eigenen Lesekarte ausgestattet wurde. Bisher war diese Funktionalität nicht gegeben, so dass sich aus Kostengründen meist nur ein Erwachsener und eventuell ein oder zwei Kinder pro Familie in der Bibliothek angemeldet haben. Hierdurch fiel die nachweisbare Nutzerzahl faktisch immer kleiner aus als die tatsächliche Anzahl aller Nutzerinnen und Nutzer. Durch die Einführung und Umstellung auf Familienkarten kann die Vergleichbarkeit zu anderen Bibliotheken deutlich verbessert werden.

Sollte dieser Anregung gefolgt werden, wäre die Satzung über die Benutzung der Stadtbibliothek Itzehoe wie folgt zu ändern (Anm.: Änderungen und redaktionelle Ergänzungen sind grau hinterlegt):

## **Artikel 1**

### **§ 8 Gebühren**

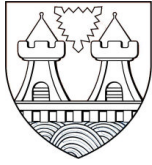
#### **1. Einmalige Anmeldegebühr**

Kinder bis 13 Jahre	1,00 €
Jugendliche von 14 bis 17 Jahre	2,00 €
Erwachsene	3,00 €
Familienkarte	3,00 €
Zusatzkarte für jedes weitere im gleichen Haushalt lebende Familienmitglied	1,00 €

Die Anmeldegebühr ist bei der Anmeldung des Lesers/der Leserin fällig.

Für Institutionen, wehrpflichtige Soldaten der Bundeswehr, Ersatzdienstleistende, Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem SGB II und XII und/oder Schwerbehinderte ab einem GdB v. 50 % entfällt die Anmeldegebühr.

Leser/innen, die vor Inkrafttreten dieser Satzung bei der Stadtbibliothek angemeldet waren, sind von der Zahlung der einmaligen Anmeldegebühr befreit.



**STADT ITZEHOE**  
Der Bürgermeister  
**Erläuterungen**

Seite  
Schul- und Kul-  
turausschuss  
Datum 20.05.2009  
TOP 4

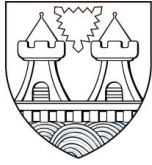
## 2. Benutzungsgebühr pro Benutzungsjahr

		halbjährl.	ganzjährli.
Kinder bis 13 Jahre	frei		
Institutionen	frei		
Jugendliche von 14 bis 17 Jahre		6,00 €	10,00 €
Erwachsene		12,00 €	20,00 €
Familien, bzw. dauerhaft in einer Haushaltsgemeinschaft Lebende		14,00 €	25,00 €
Schüler ab 18 Jahre, Studenten, Auszubildende, Wehr- und Ersatz- dienstleistende, Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem SGB II und XII und/oder Schwerbehinderte ab einem GdB v. 50 %		6,00 €	10,00 €
Zusätzliche Nutzung des DVD-Bestandes		8,00 €	12,00 €

Erwachsene Leser/innen können sich einmalig eine „Schnupperkarte“ ausstellen lassen, die für die Dauer von 3 Monaten gilt. Die Gebühr hierfür beträgt 12,00 €.

Finanzielle Auswirkungen	ja (bitte erläutern)	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
Veränderungen bei der Gesamthöhe der zu vereinnahmenden Lesegeldern werden durch die Einführung von Familienlesekarten nicht erwartet.			

	<b>STADT ITZEHOE</b> <b>Der Bürgermeister</b>		<b>Sitzungsvorlage</b> <b>TOP: 5</b>
	Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 20.05.2009		Seite:
Amt/Abteilung: <b>Amt für Schulen, Sport und Kultur</b>	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input checked="" type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: <b>40.02</b>	Anlagen:		
Betreff: <b>Kooperation der Förderzentren Itzehoe und Wilster</b>			
Beschlussvorschlag:  Der Schul- und Kulturausschuss nimmt von der Ablehnung der organisatorischen Verbindung durch das Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein Kenntnis und beschließt, aus den in den Erläuterungen dargelegten Gründen, keine organisatorische Verbindung zwischen der Pestalozzi-Schule Itzehoe und der Schule am Stadtpark in Wilster herzustellen.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
<b>Beratungsergebnis:</b>	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen	<input type="checkbox"/> einstimmig	
<input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. O.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt:	
Itzehoe, Datum  .05.2009	Unterschrift Bürgermeister  gez. Rüdiger Blaschke		



**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**  
**Erläuterungen**

**Seite**  
**Schul- und Kul-**  
**turausschuss**  
**Datum 20.05.2009**  
**TOP 5**

Das Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein (MBF) hat den Antrag auf Genehmigung einer organisatorischen Verbindung der Pestalozzi-Schule und der Schule am Stadtpark in Wilster, auf Grundlage des vorgelegten öffentlich-rechtlichen Vertrages zwischen der Stadt Itzehoe und dem Schulverband Wilstermarsch, mit Schreiben vom 11.01.2009 abgelehnt. In einem persönlichen Gespräch mit Vertretern des MBF und der Schulaufsicht haben die Schulträger gegen diese Entscheidung ihre diesbezüglichen Einwendungen vorgebracht. Nach Rücksprache mit dem Schulrechtsreferat hat das MBF die bereits dargelegte Rechtsauffassung mit Schreiben vom 21.04.2009 nochmals bestätigt.

In seiner Entscheidung hatte das MBF u. a. bemängelt, dass der vorgelegte öffentlich-rechtliche Vertrag keine Regelung darüber enthalte, wer aus der organisatorischen Verbindung der beiden Förderzentren künftig als (alleiniger) Schulträger des neuen Förderzentrums hervorgehen werde. Die von den Vertragsparteien angestrebte standortbezogene Aufteilung der Schulträgeraufgaben unter Beibehaltung der bisherigen Trägerschaften sei unzulässig und könne nach Auffassung des MBF eine eindeutige Festlegung der künftigen Schulträgerschaft nicht ersetzen.

Für die weitere Vorgehensweise ergeben sich für die Schulträger der Förderzentren folgende Möglichkeiten:

**Alternative 1:**

Die Stadt und der Schulverband Wilstermarsch begründen eine organisatorische Verbindung beider Förderzentren durch Bildung eines Schulverbandes. Auch eine solche Verbindung wäre rechtlich nicht unumstritten, auf Grundlage der schulgesetzlichen Vorschriften und des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit möglicherweise jedoch zulässig. Sollte die Stadt der Bildung eines Zweckverbandes mit den sich hieraus ergebenden Folgen (Schullastenausgleich, Fremdbestimmung, etc.) ernsthaft in Erwägung ziehen, wäre jedoch gem. § 56 Abs. 1 Satz 1 i. V. m. § 53 Satz 2 SchulG mindestens eine weitere Sekundarschule unter die Trägerschaft des Zweckverbandes zu stellen. Hierzu besteht aus Sicht der Stadt Itzehoe jedoch keine sachlich begründete Notwendigkeit.

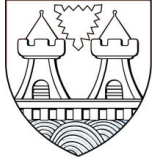
**Alternative 2:**

Durch Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages übernimmt der Schulverband Wilstermarsch die (umfassende) Schulträgerschaft über das so entstandene neue Förderzentrum. Dies würde nicht nur eine Fremdbestimmung über die bisherige Pestalozzi-Schule bedeuten, obwohl diese aus eigener Kraft die Mindestgröße für einen eigenständigen Erhalt unter städtischer Trägerschaft ohne Schwierigkeiten erreicht, sondern auch bedingen, dass die Stadt anteilig die Kosten der Schulträgerschaft zu übernehmen hätte, ohne selber Einfluss auf die Höhe zu haben.

**Alternative 3:**

Der Schulverband Wilstermarsch und die Stadt Itzehoe bestimmen durch öffentlich-rechtlichen Vertrag, dass künftig die Stadt Itzehoe die Schulträgerschaft über das so entstandene neue Förderzentrum übernimmt. Dies würde u. a. bedeuten, dass die Stadt Itzehoe weit außerhalb ihres Stadtgebietes zusätzliche Aufgaben in erheblichem Umfang übernehmen müsste. Neben einer Bewirtschaftung und Unterhaltung des Schulgebäudes, stellt sich dabei auch die Frage nach dem erforderlichen Personal. Aus arbeitsrechtlichen Gründen dürfte es nicht möglich sein, das bisher eingesetzte Personal vom Schulverband Wilstermarsch „leihweise“ zu übernehmen.

Auch wenn für beide zuletzt genannten Varianten vertraglich die Möglichkeit bestände, dass Eigentum am Schulvermögen bei den bisherigen Schulträgern zu belassen, obläge die weitergehende Bereitstellung des Sachbedarfs für den Förderschulbetrieb dem künftigen Träger, mit dem insoweit auch eine Vereinbarung zur Abgeltung des dort entstehenden Verwaltungsaufwandes zu treffen wäre. Hierbei dürfte es schwierig werden, einvernehmliche Regelungen zu finden, die einerseits keinen großen Verwaltungs- und Abrechnungsaufwand erfordern, andererseits aber alle kostenrelevanten Eventualitäten hinreichend genau erfassen.



**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**  
**Erläuterungen**

**Seite**  
**Schul- und Kul-**  
**turausschuss**  
**Datum 20.05.2009**  
**TOP 5**

**Alternative 4:**

Die Stadt Itzehoe entschließt sich, keine organisatorische Verbindung zwischen der Pestalozzi-Schule Itzehoe und der Schule am Stadtpark in Wilster herzustellen.

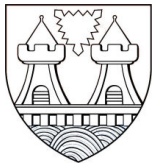
**Zusammenfassung:**

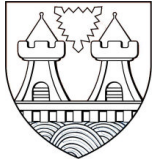
Das sonderpädagogische Angebot der Schule am Stadtpark in Wilster kann auch ohne ein Zutun der Stadt Itzehoe am dortigen Standort erhalten bleiben. So kann bei Förderzentren, die aus eigener Kraft die definierte Mindestgröße von 1.000 Grundschulern im Einzugsbereich nicht erreichen, die sonderpädagogische Versorgung vor Ort durch den Zusammenschluss mit einer Schule anderer Schulart gesichert werden.

Der Schulverband Wilstermarsch ist selbst Träger einer Gemeinschaftsschule. Damit verfügt der Schulverband über die notwendigen Voraussetzungen, das sonderpädagogische Angebot der Schule am Stadtpark in Wilster auch ohne einen überörtlichen Kooperationspartner am Standort zu erhalten. Solange in Wilster die Voraussetzungen für den Erhalt eines Förderzentrums auf diese Weise gegeben sind, wird daher angeraten, keine organisatorische Verbindung der beiden Förderzentren herzustellen.

Diese Empfehlung steht auch nicht im Widerspruch zur Schulentwicklungsplanung des Kreises Steinburg. Als Bildungsträger in der Region Steinburg-West wird für den Schulverband Wilstermarsch ausdrücklich die Möglichkeit genannt, die Schule am Stadtpark mit einer allgemein bildenden Schule vor Ort organisatorisch zu verbinden. Auf Rückfrage des Bürgermeisters teilte der Ltd. Verwaltungsbeamte des Amtes Wilstermarsch am 06.03.2009 mit, dass gegenwärtig auch in Wilster sehr intensiv über die Verbindung der Schule am Stadtpark mit der dortigen Gemeinschaftsschule nachgedacht werde.

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>		ja (bitte erläutern)	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
Soweit dem Beschlussvorschlag gefolgt werden kann, ergeben sich für den Schulträger keine finanziellen Auswirkungen.				

	<b>STADT ITZEHOE</b> <b>Der Bürgermeister</b>		<b>Sitzungsvorlage</b> <b>TOP: 6</b>
	<b>Sitzung des Schul- und Kulturausschusses</b> <b>am 20.05.2009</b>		Seite:
Amt/Abteilung: <b>Amt für Schulen, Sport und Kultur</b>	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input checked="" type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 40.06	Anlagen:		
Betreff: <b>Mittagsverpflegung an Itzehoer Schulen</b> <b><u>hier: Einrichtung von Mensen</u></b>			
Beschlussvorschlag: Die Stadt Itzehoe als Schulträger ist sich der Notwendigkeit des Angebots einer ausgewogenen Mittagsverpflegung an Itzehoer Schulen bewusst und übernimmt die Verantwortung für den Betrieb der bestehenden und zukünftig einzurichtenden Schulmensen. Der Schul- und Kulturausschuss empfiehlt im Zuge der Einführung von Verpflegungsangeboten an Itzehoer Schulen aus Gründen der Wirtschaftlichkeit generell von der Einrichtung von Produktionsküchen abzusehen. Zunächst sind die Kaiser-Karl-Schule, die Auguste-Viktoria-Schule und die Gemeinschaftsschule Lübscher Kamp mit einer Mischküche auszustatten. Im Bereich des Amtes für Schulen, Sport und Kultur ist kurzfristig eine Planstelle für die Planung, Einrichtung, Koordination und langfristige Betreuung der Mittagsversorgung an Itzehoer Schulen zu schaffen und zeitnah zu besetzen.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
<b>Beratungsergebnis:</b> <input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja			Beglaubigt:
Itzehoe, Datum .05.2009	Unterschrift Bürgermeister gez. Rüdiger Blaschke		



**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**  
**Erläuterungen**

Seite \_\_\_\_  
**Schul- und Kul-**  
**turausschuss**  
**20.05.2009**  
**TOP 6**

Kinder wachsen in einer Lebenswelt auf, die große Herausforderungen an den Erhalt der Gesundheit und an die Entwicklung von sozialen Beziehungen stellt. Traditionell von den Familien übernommene Aufgaben werden dabei immer häufiger zu Aufgaben der Schulen. Durch die Einrichtung von (Offenen) Ganztagschulen wird die Schule immer mehr zum zentralen Lebens- und Erfahrungsraum für Kinder. Die Ernährung in der Schule hat eine zentrale Bedeutung für den „Lebensraum Schule“. Hier kann Essen als eine der Kulturtechniken geübt werden. Ernährung hat darüber hinaus Einfluss auf

- Gesundheit und Ernährungssozialisation
- Konzentrations- und Lernfähigkeit sowie schulische Leistungen
- individuelles Sozialverhalten und soziale Gemeinschaft innerhalb der Schule
- das Schulklima

Die Qualität der Ernährung beeinflusst die körperliche und geistige Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Eine ausgewogene Ernährung ist damit eine der zentralen Maßnahmen zur Gesundheitsförderung.

Es gibt zurzeit drei anerkannte Offene Ganztagschulen in Trägerschaft der Stadt Itzehoe, an denen auch schon eine Mittagsverpflegung angeboten wird:

Grundschule Sude-West:

Im Zuge des Erweiterungsbaus wurde an der Grundschule Sude-West eine Produktionsküche gebaut und eingerichtet. Die Küche wird vollständig durch den Förderverein der Grundschule bewirtschaftet. Dienstags bis Donnerstags werden dort 80 Mittagessen, montags und Freitag zwischen 30 und 40 Mittagessen zum Preis von 2,50 EUR ausgegeben. Außerdem können zum Frühstück Brötchen, Obst und Getränke zum Selbstkostenpreis erworben werden. Der Förderverein beschäftigt derzeit eine fest angestellte Mitarbeiterin, 2 Kräfte auf 400-Euro-Basis und 4 „Ein-Euro-Kräfte“. Aufgrund des geringen Preises muss der Förderverein der Grundschule Sude-West monatlich ein Defizit von rd. 1.400 EUR auffangen, wobei es sich um ungedeckte Personalkosten handelt.

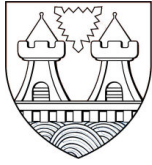
Grundschule Fehrs-Schule:

Die Mittagsverpflegung wird durch die Gesellschaft für Bildung, Beruf und Kultur mbH (BiBeKu GmbH – ehem. Jugendaufbauwerk Oelixdorf) hergestellt, in Thermobehältern angeliefert und in einer „Behelfsmensa“ in der Schule ausgeteilt. Derzeit nehmen dienstags bis donnerstags rd. 60 Schülerinnen und Schüler an der Mittagsverpflegung teil, montags und freitags werden rd. 20 Essen ausgegeben. Das Essen wird durch eine über den Förderverein der Grundschule fest angestellte Honorarkraft sowie durch eine „Ein-Euro-Kraft“ ausgeteilt und kostet für Kinder 2,20 EUR und für Erwachsene 4,40 EUR. Die Qualität des Essens sowie die Zusammenarbeit mit der BiBeKu GmbH werden sehr gelobt, Wünsche werden berücksichtigt und kurzfristige Nachlieferungen am gleichen Tag sind möglich.

Im Neubau der Fehrs-Schule ist die Errichtung einer Cafeteria mit Austeilküche vorgesehen. Dort wird es dann auch ein Frühstücksangebot geben.

Klosterhof-Schule:

Die Klosterhof-Schule verfügt bereits über eine Cafeteria mit Austeilküche. Die Mittagsverpflegung wird ebenfalls durch die BiBeKu GmbH hergestellt und angeliefert. Ausgegeben wird das Essen durch eine Honorarkraft. Die Kosten pro Mahlzeit belaufen sich auf 3,00 EUR für Schüler/innen und 4,00 EUR für Erwachsene. Die Nachfrage nach dem angelieferten Mittagessen ist in der Klosterhof-Schule derzeit jedoch sehr gering. Besser wird das einmal wöchentlich durchgeführte Projekt „Schüler kochen für Schüler“ angenommen, wobei die Herstellung der Speisen dann in der Lehrküche erfolgt, da es sich bei der neu eingerichteten



**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**  
**Erläuterungen**

Seite \_\_\_\_  
**Schul- und Kul-**  
**turausschuss**  
**20.05.2009**  
**TOP 6**

Küche um eine reine Ausgabeküche handelt, in der nicht die Möglichkeit besteht, Speisen herzustellen. Weit mehr erfolgreich als die warme Mittagsmahlzeit ist der Verkauf von belegten Brötchen und Snacks, die ebenfalls durch die Honorarkraft belegt werden.

Ab dem kommenden Schuljahr (2009/2010) sind die neuen Gemeinschaftsschulen Lübscher Kamp und am Lehmwohld ebenfalls als Offene Ganztagschulen zu führen, so dass auch hier das Angebot einer Mittagsverpflegung erforderlich wird.

Gemeinschaftsschule am Lehmwohld:

Gemeinsam mit dem Kreis Steinburg wird eine Mensa mit Austeilküche für das Schulzentrum errichtet und betrieben. Die Mensa wird zukünftig voraussichtlich durch die Dienstleistungs-, Management und Service GmbH (Tochterunternehmen des Klinikums Itzehoe) betrieben, wobei die Mittagsverpflegung warm angeliefert wird. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme der neuen Mensa ist für Dezember 2009/Januar 2010 geplant. Bis dahin wird zum Schuljahresbeginn 2009/2010 zunächst eine Behelfsmensa eingerichtet.

Bei der weiteren Betrachtung bleibt die Mittagsverpflegung an der Gemeinschaftsschule am Lehmwohld zunächst unberücksichtigt, da hier die Verpflegung und der Mensabetrieb für das gesamte Schulzentrum bereits abschließend mit dem Kreis Steinburg geplant wurde.

Gemeinschaftsschule Lübscher Kamp:

Zurzeit gibt es noch keine Mensa oder Cafeteria in der Schule Lübscher Kamp.

Seitdem Schuljahr 2008/2009 beträgt die Anzahl der Schulleistungsjahre an den Gymnasien bis zum Erreichen der Hochschulreife (Abitur) nur noch acht statt bisher neun Jahre. Durch die Verkürzung der Schulzeit wird aber vermehrt auch an den Nachmittagen Unterricht erteilt, so dass auch an den beiden städtischen Gymnasien das Angebot einer Mittagsverpflegung gewünscht wird.

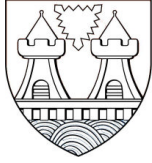
Auguste-Viktoria-Schule:

Derzeit haben Schülerschaft und Lehrer der AVS die Möglichkeit der Einnahme eines Mittagessens in der Kantine des Landesbetriebs für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz – Betriebsstätte Itzehoe, Breitenburger Straße 25. Im Gebäude der Pestalozzi-Schule ist jedoch nach Auszug des Förderzentrums die Einrichtung einer Mensa durch Umbaumaßnahmen geplant. Von der Einrichtung einer Produktionsküche in den Räumlichkeiten, die jetzt durch den Deutschen Hausfrauenbund e. V. für Ausbildungszwecke genutzt werden, muss dringend abgeraten werden, da dies mit einem erheblichen baulichen und infolgedessen unvermeidbar hohem finanziellen Aufwand verbunden wäre. Vielmehr sollte eine Cafeteria mit Ausgabebetresen vorgesehen werden. Doch auch diese Umbaumaßnahmen sind voraussichtlich äußerst kostenintensiv.

Aus Sicht der Auguste-Viktoria-Schule wird bei Einrichtung einer Mensa mit einer Ausgabe von rd. 300 Essen täglich gerechnet.

Kaiser-Karl-Schule:

Im Zuge des Erweiterungsbaus der KKS ist ebenfalls die Einrichtung einer Mensa mit angeschlossener Küche geplant. Derzeit besteht an der KKS selbst noch keine Möglichkeit der Einnahme einer warmen Mittagsmahlzeit. Das Mittagstischangebot an der benachbarten Klosterhof-Schule wird durch die Schüler- und Lehrerschaft nicht in Anspruch genom-



men. Die Ausgestaltung und Ausstattung der Küche an der KKS wurden noch nicht festgelegt (Produktionsküche, Austeilküche, Mischküche).

Die Darstellung des IST-Zustandes bezüglich des Mittagstischangebots an den o. g. Schulen zeigt deutlich, dass es zurzeit viele „Insellösungen“ gibt. Bei der weiteren Planung und Einrichtung von Verpflegungsangeboten ist es also alleine unter Wirtschaftlichkeitsgesichtspunkten sinnvoll, vorausschauend zu planen und weitere Insellösungen zu vermeiden.

Generell lassen sich folgende Verpflegungssysteme unterscheiden:

#### Produktionsküche

Zubereitung der Speisen vor Ort. Dafür erfolgt der Einsatz von frischen Produkten mit unterschiedlich hohem Conveniencegrad. Der Conveniencegrad ergibt sich im Einzelfall aus der vorhandenen Infrastruktur, die in jedem Fall den Anforderungen einer Großküche entsprechen muss. Die Leitung der Küche muss eine fachliche Qualifikation aufweisen, um eine effektive Ablauforganisation zu gewährleisten. Vgl. Grundschule-Sude-West.

#### Tiefkühlsystem:

Ausschließliche oder überwiegende Verwendung von angelieferten, tiefgekühlten Speisen, die von einem professionellen Anbieter stammen. Die angelieferten Speisen müssen vor Ort regeneriert werden und können bei Bedarf noch um Beilagen, Salate und Desserts ergänzt werden.

#### Cook & Chill:

„Cook & Chill“ steht für *Kochen und Kühlen* und stellt ein relativ neues Konzept dar. Es werden ausschließlich oder überwiegend angelieferte, gekühlte Speisen verwendet, die von einem professionellen Anbieter, einem anderen Verpflegungsbetrieb oder einer Zentralküche stammen. Die angelieferten Speisen müssen vor Ort regeneriert werden und können bei Bedarf noch um Beilagen, Salate und Desserts ergänzt werden.

#### Warmverpflegung:

Ausschließliche oder überwiegende Verwendung von warm angelieferten Speisen aus einem anderen Verpflegungsbetrieb oder einer Zentralküche; vgl. Fehrs-Schule und Klosterhof-Schule.

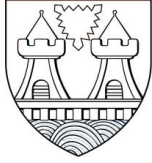
Das weitaus größere Problem bei der Einführung einer Mittagsverpflegung ist die Frage nach dem Bewirtschaftungssystem. Prinzipiell wird unterschieden zwischen Eigenbewirtschaftung und Fremdbewirtschaftung.

#### Eigenbewirtschaftung:

Der Schulträger betreibt die Mensa oder gründet mit Elternvertretern einen Mensaverein der i. d. R. aus einem Förderverein resultiert. Für den Betrieb der Mensa bedarf es fachlich qualifiziertes Personal und einer Küchenleitung, die sich um Preiskalkulation, Speiseplanaufstellung, Einkauf, Lagerhaltung, Entsorgung und Personalplanung vor Ort kümmert. Wird eigens für eine Mensa Personal eingestellt, so wird der Schulträger zum Beispiel bei krankheitsbedingten Ausfällen immer gefordert sein, für Vertretungen zu sorgen. Zudem müsste eine Jahresarbeitszeit auf die Schulbetriebswochen umgelegt werden, um auch nach Anrechnung des zustehenden Erholungsurlaubs die Schulferien überbrücken zu können.

#### Fremdbewirtschaftung:

Die Mensa wird durch einen Pächter oder Caterer bewirtschaftet. Die Fremdbewirtschaftung hat für den Schulträger den großen Vorteil, dass er sich nicht um den Mensabetrieb küm-



**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**  
**Erläuterungen**

Seite \_\_\_\_  
**Schul- und Kul-**  
**turausschuss**  
**20.05.2009**  
**TOP 6**

mern muss. Fakt ist aber, dass auch ein Pächter Personal für die Mensa einstellen müsste und er wiederum die gleichen Probleme zu klären hätte, die auch bei der Eigenbewirtschaftung bereits aufgezeigt wurden (Krankheitsausfälle, Schulferien). Für einen gewinnorientierten Pächter ist der Betrieb einer Schulmensa somit nicht attraktiv. Es ist somit fraglich, ob überhaupt ein Pächter für den Betrieb der Mensa gewonnen werden kann. Denkbar wäre vielleicht die Bewirtschaftung durch Beschäftigungsgesellschaften oder im Rahmen von Ausbildungen, z. B. Glückstädter Werkstätten, Die Brücke, Deutscher Hausfrauenbund e.V. oder die BiBeKu GmbH. Gewinne lassen sich allenfalls über den Verkauf von Getränken und belegten Brötchen, wie sie zum Teil schon in den Schulen angeboten werden, erzielen. Das würde aber bedeuten, dass diese Angebote ebenfalls in die Hände eines Pächters gelegt werden müssten.

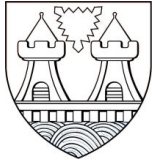
Es besteht grundsätzlich die Möglichkeit, die im Erweiterungsbau der KKS zu errichtende Küche so zu planen, dass von dort auch die Versorgung der übrigen o. g. Schulen erfolgen kann. Dabei kommen die Verpflegungssysteme Produktionsküche, Tiefkühlsystem und „Cook & Chill“ in Betracht, wobei die beiden letztgenannten mit weniger (ausgebildetem) Personal auskommen.

Unabhängig von Fremd- oder Eigenbewirtschaftung ist bei Vorhalten einer „Zentralküche“ aber auch der Transport der Speisen zu den zu beliefernden Schulen zu organisieren, was wiederum Personal und die Beschaffung mindestens eines Fahrzeugs erforderlich macht.

Eine Alternative zur Errichtung einer „Zentralküche“ in der KKS ist die Einrichtung von Austeilküchen an allen o. g. Schulstandorten und der Bezug einer Warmverpflegung von externen Anbietern (wie jetzt schon praktiziert an der Fehrs-Schule und an der Klosterhof-Schule). Bei dieser Alternative ist die weitestgehende Mitbestimmung der Schulen bei der Auswahl ihres „Versorgers“ möglich und die Kosten des Schulträgers werden minimiert. Denn auch bei einer eigenen „Zentralküche“ wären an den anderen Schulstandorten Austeilküchen erforderlich. Doch auch bei dieser Alternative muss Personal in den Schulküchen zur Ausgabe des Essens vorhanden sein. Und ob wirklich alle Schulen über einen tatkräftigen Förderverein und engagierte Eltern verfügen, die diesen Part übernehmen, kann von hier nicht beurteilt werden. Aber auch bei Einrichtung von Austeilküchen in den Schulen kann die zentrale Vergabe der Mittagsverpflegung an einen „Caterer“ sinnvoll sein, so dass über die Menge ein günstigerer Preis pro Essen erreicht werden kann.

Von reinen Austeilküchen sollte jedoch abgesehen und der Errichtung von Mischküchen an den Schulen der Vorzug gegeben werden, um ein ergänzendes Angebot vor Ort zu ermöglichen (gesundes Schulfrühstück, Salatbuffet, Desserts, Snacks). Ein ergänzendes Angebot zur angelieferten Warmverpflegung durch einen Caterer trägt bedeutend zur Akzeptanz einer Mensa bei, weil hier ganz individuelle Bedürfnisse der jeweiligen Schule Berücksichtigung finden können. Zudem erfährt der Mittagstisch durch die Ergänzung des warmen Mittagessens auch eine Aufwertung hinsichtlich des Vitamin- und Nährstoffgehalts. Die Investitionskosten für eine Mischküche liegen aber erheblich unter denen einer Produktionsküche.

Um eine vorausschauende wirtschaftliche Planung einer Mittagsversorgung an den Itzehoer Schulen zu gewährleisten, ist die Einrichtung einer Planstelle im Bereich des Amtes für Schulen, Sport und Kultur unbedingt erforderlich. Im Zuge der Ausweitung der Ganztagsbetreuungen an Kindergärten und Grundschulen wird mittelfristig sehr wahrscheinlich noch weiterer Bedarf für Mittagsverpflegungen entstehen. Eine zentrale Koordinierungsstelle kann auf die weitestgehende Einheitlichkeit der Ausstattungen in den Schulküchen hinwirken, was wiederum positive Effekte bei Abschluss von Liefer- und Wartungsverträgen, bei Ersatzbeschaffungen und dem wirtschaftlichen Einsatz der Ressourcen hat. Bei Abschluss von Ver-



**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**  
**Erläuterungen**

Seite \_\_\_\_  
**Schul- und Kul-  
turausschuss**  
**20.05.2009**  
**TOP 6**

tragen über die Lieferung von warmen Speisen gäbe es einen zentralen Ansprechpartner. In Zusammenarbeit mit der Schule können die jeweiligen Wünsche bei Verhandlungen mit einem Dienstleistungsunternehmen berücksichtigt werden. Um einen reibungslosen Ablauf in den Schulen zu gewährleisten sollte die Verantwortung gebündelt werden und nicht auf den Schultern unterschiedlicher Fördervereine, beauftragten Lehrkräften oder den Kooperationspartnern für die Offenen Ganztagschulen liegen. Besonders deutlich wird die mit dem Betrieb einer Mensa verbundene Verantwortung, wenn es z. B. darum geht, kurzfristige Personalausfälle zu kompensieren.

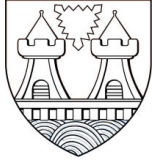
Neben der Ausstattung der Küchen und Mensen und der Sicherstellung der Mittagsverpflegung kann auch ein einheitlicher Preis pro Mittagessen kalkuliert und ein einheitliches Bezahl- und Abrechnungssystem für alle Itzehoer Schulmensen eingeführt werden.

An dieser Stelle muss noch angemerkt werden, dass über die reinen Investitionskosten für die Einrichtung von Küchen und Mensen an den Schulen hinaus zukünftig ein nicht unerheblicher Unterhaltungs- und Verwaltungsaufwand entsteht. Eine zentrale Koordination und Verwaltung der Schulverpflegung macht jedoch die Strukturen transparenter und die Steuerung auch durch die kommunale Selbstverwaltung einfacher. Es ist nicht vertretbar, viel Geld in den Bau von Schulküchen zu investieren und die Verantwortung für den Betrieb und damit auch für städtisches Anlagevermögen Dritten zu überlassen, ohne direkt Einfluss auf den Zuschussbedarf nehmen zu können. Zudem trägt ein zentrales Management entscheidend zur Qualitätssicherung bei.

Abschließend darf nicht unerwähnt bleiben, dass die Schulen bei der Gestaltung und insbesondere der Inanspruchnahme der Schulverpflegung eine zentrale Mitverantwortung tragen. Die Akzeptanz der Schulverpflegung bei der Schülerschaft wird maßgeblich durch die Akzeptanz bei den Lehrerinnen und Lehrern gefördert und sollte bei der Planung des Schulbetriebs und Unterrichtsablaufs einen festen Bestandteil haben.

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	<b>X</b>	ja (bitte erläutern)	nein
Die Einrichtung von Schulmensen verursacht neben den Investitionskosten zukünftig noch Betriebs-, Unterhaltungs-, Personal- und Reinigungskosten, der der Höhe nach derzeit noch nicht beziffert werden können.			

<b>STADT ITZEHÖE</b> <b>Der Bürgermeister</b>		<b>Sitzungsvorlage</b> <b>TOP: 7</b>
Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 20.05.2009		Seite:
Amt/Abteilung: <b>Amt für Schulen, Sport und Kultur</b>	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input checked="" type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information
Aktenzeichen: <b>40.02</b>	Anlagen: <b>Prioritätenliste Schulbau</b>	
Betreff: <b>Investitionen im Schulbereich</b> <b>hier: Prioritätenliste Schulbau und Freigabe von Planungsmitteln</b>		
Beschlussvorschlag:  Der Schul- und Kulturausschuss beschließt die anliegende Prioritätenliste Schulbau und beauftragt auf Grundlage der vorliegenden Prioritätenplanung die hauptamtliche Verwaltung mit der Umsetzung der vorgesehenen Schulbaumaßnahmen. Zu diesem Zweck werden die im Haushalt 2009 mit Sperrvermerk versehenen Planungsmittel i. H. v. insgesamt 120.000 € freigegeben.		
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:		
Verweisung an andere Ausschüsse: <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Mitwirkung anderer Ämter? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
<b>Beratungsergebnis:</b> <input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. O.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt:
Itzehoe, Datum  .05.2009	Unterschrift Bürgermeister  gez. Rüdiger Blaschke	



**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**  
**Erläuterungen**

**Seite**  
**Schul- und Kul-**  
**turausschuss**  
**Datum 20.05.2009**  
**TOP 7**

In der Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 08.09.2008 wurde die hauptamtliche Verwaltung mit der Erstellung einer Prioritätenliste beauftragt, die die wesentlichen in den kommenden Jahren nötigen Investitionen im Schulbereich auf Basis des vorliegenden Schulentwicklungsplanes berücksichtigt. Von dem Entwurf der Liste nahm der Ausschuss in seiner Sitzung am 29.10.2008 Kenntnis und entschied, die endgültige Listenfolge im Rahmen eines gemeinsamen Workshops von Ehrenamt und hauptamtlicher Verwaltung erarbeiten zu wollen.

Bei dem ursprünglich vorgelegten Entwurf wurde zunächst aus systematischen Überlegungen heraus entschieden, auf die bereits im Schulentwicklungsplan vergebenen Kategorien zurückzugreifen.

**Kategorie A** Zeitnaher Handlungsbedarf, unter zumutbaren Bedingungen ist die Unterrichtsversorgung in wesentlichen Bereichen gefährdet.

**Kategorie B** Absehbarer Handlungsbedarf, durch entsprechende Anpassungsinvestitionen ist die Unterrichtsversorgung entsprechend der örtlichen Nachfrage am Standort mittelfristig zu sichern.

**Kategorie C** Langfristiger Handlungsbedarf, die Unterrichtsversorgung und pädagogische Arbeit der Schule lässt sich durch Anpassungsinvestitionen nachhaltig verbessern.

Zudem wurde durch die Zuordnung von zwei weiteren Prioritätsmerkmalen versucht dem Wunsch nach einer besseren Differenzierung der Bedeutung einzelner Maßnahmen zu entsprechen. Hierzu wurde den Kategorien A und B jeweils die Priorität 1 oder 2 zugeordnet.

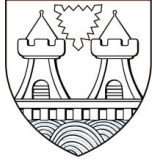
**Priorität 1:** Die Maßnahme ist dringend und wichtig, d. h. sie ist innerhalb der festgelegten Kategorie vordringlich zu erledigen.

**Priorität 2:** Die Maßnahme ist wichtig aber nicht dringend, d. h. innerhalb der festgelegten Kategorie zwingt die Maßnahme nicht zu einer sofortigen Erledigung, ist aber wiederum so wichtig, dass sie fest in die Planung aufzunehmen ist.

Mit der am 02.03.2009 durch den Workshop vorgenommenen Neuordnung der ursprünglichen Prioritätenliste bedurfte es innerhalb der Kategorien A, B und C jedoch keiner weiteren Differenzierung und Abgrenzung der Maßnahmen untereinander, sodass die Prioritäten 1 und 2 entfallen konnten. Einvernehmlich wurde von den Workshop-Teilnehmern festgestellt, dass grundsätzlich der Schaffung und Ausstattung von Fachräumen an den Sekundarschulen, dem Sporthallenneubau für die Fehrs-Schule sowie der baulichen Erweiterung der Grundschule Sude-West höchste Priorität einzuräumen sei. Abweichend hiervon wird die Erweiterung der Fachraumkapazitäten an der Auguste Viktoria-Schule für nicht vorrangig angesehen.

Die biologiegerechte Umgestaltung der durch den Erweiterungsbau frei werdenden naturwissenschaftlichen Fachräume im Bestand der Kaiser-Karl-Schule (Ifd. Nr. 27) wurde, wie auch die Einrichtung eines Betreuungsangebotes an der Auguste-Viktoria-Schule (Ifd. Nr. 29), erstmalig in die vorliegende Fassung der Prioritätenplanung aufgenommen. Zudem wurde bei einer weiteren Zusammenkunft des Workshops am 25.03.2009 entschieden, aufgrund der Anmeldesituation an der künftigen Gemeinschaftsschule am Lehmwohld, dem Neubau von Klassen- und Gruppenräumen am dortigen Schulstandort die Priorität A zuzuordnen.

Die vorgesehenen Investitionsmaßnahmen und der geplante zeitliche Verlauf sind den beigefügten Übersichten zu entnehmen.



**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**  
**Erläuterungen**

**Seite**  
**Schul- und Kul-**  
**turausschuss**  
**Datum 20.05.2009**  
**TOP 7**

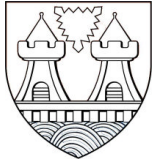
Im Hinblick auf die anstehenden Investitionen wurden im Haushalt 2009 bereits Planungsmittel in Höhe von 120.000,00 € eingestellt. Die Ansätze sind mit einem Sperrvermerk versehen. Über die Aufhebung entscheidet der Schul- und Kulturausschuss. Die Haushaltsmittel verteilen sich bisher auf folgende Schulen:

Haushaltsstelle	Schule	Betrag
21142.9600	Grundschule Sude-West	20.000,00 €
22111.9601	Wolfgang-Borchert-Realschule	20.000,00 €
23116.9600	Kaiser-Karl-Schule	30.000,00 €
23214.9600	Auguste Viktoria-Schule	30.000,00 €
27008.9600	Pestalozzi-Schule	20.000,00 €

Die Planungskosten im Deckungskreis 9600 sind gegenseitig deckungsfähig.

Finanzielle Auswirkungen	<input checked="" type="checkbox"/>	ja (bitte erläutern)	<input type="checkbox"/>	nein
Die erwarteten finanziellen Auswirkungen sind den beigefügten Übersichten zu entnehmen.				

	<b>STADT ITZEHÖE</b> <b>Der Bürgermeister</b>		<b>Sitzungsvorlage</b> <b>TOP: 8</b>
	Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 20.05.2009		Seite:
Amt/Abteilung: <b>Amt für          Schulen, Sport          und Kultur</b>	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input checked="" type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 40.06	Anlagen: Veränderungsliste zum I. Nachtragshaushalt 2009		
Betreff: <b>I. Nachtragshaushalt 2009</b> <b>Veränderungen im Schul- und Kulturbudget</b>			
Beschlussvorschlag:  Der Schul- und Kulturausschuss nimmt Kenntnis von den zum I. Nachtragshaushalt 2009 gemeldeten haushaltsmäßigen Veränderungen im Schul- und Kulturbudget.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
<b>Beratungsergebnis:</b> <input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja			Beglaubigt:
Itzehoe, Datum  07.05.09	Unterschrift Bürgermeister  gez. Rüdiger Blaschke		



**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**  
**Erläuterungen**

Seite \_\_\_\_  
**Schul- und Kul-**  
**turausschuss**  
**20.05.2009**  
**TOP 8**

Im Zuge der Aufstellung des I. Nachtragshaushalts 2009 ergeben sich für das Schul- und Kulturbudget nachstehende Veränderungen, die dem Amt für Finanzen bereits am 28. April 2009 zwecks Aufstellung eines Nachtragshaushaltsentwurfs mitgeteilt wurden:

Maßnahme Komm und Sprich

Für die Fördermaßnahme „Komm und Sprich“ (Maßnahmenbeginn Sept. 2008) sind im Haushalt 2009 bereits die nachstehenden Haushaltsstellen vorhanden:

HHSt. 27000.1625 – Personalkostenerstattung vom Kreis Steinburg  
HHSt. 27000.5719 – Anschaffungen für Komm und Sprich

Für die Maßnahme werden neben den Personalkosten auch Sachkosten erstattet, wozu insbesondere auch Schülerbeförderungskosten zählen. Nachdem zu Beginn dieses Haushaltsjahres erstmals Erstattungsbeträge durch den Kreis Steinburg eingegangen sind, wurden nach Absprache mit dem Leiter des Amtes für Finanzen bereits die folgenden HHSt. eingerichtet und durch das Amt 40 bebucht:

HHSt. 27000.1626 – Sachkostenerstattung vom Kreis Steinburg  
HHSt. 29000.1626 – Erstattung Schülerbeförderungskosten für Komm und Sprich  
HHSt. 29000.6392 – Schülerbeförderungskosten Komm und Sprich

Die Haushaltsansätze 2009 für die letztgenannten Haushaltsstellen sind der Anlage zu diesem Schreiben zu entnehmen. Die Anpassung des Haushaltsansatzes für Personalkostenerstattungen erfolgt durch die Personalabteilung zum II. Nachtragshaushalt 2009.

Umzug des Förderzentrums „Pestalozzi-Schule“ in das Gebäude der Hauptschule Sude

Zum Schuljahr 2009/2010 zieht das Förderzentrum „Pestalozzi-Schule“ mit in das Gebäude der Hauptschule Sude in der Schulstraße 16/18. Für den Umzug des Förderzentrums an seinen neuen Standort, das „Freiräumen“ eines Gebäudes für das Förderzentrum an der Schule in Sude und den Umzug der AVS in das geräumte Schulgebäude der Pestalozzi-Schule in der Gr. Paaschburg 50 entstehen Umzugskosten, die derzeit auf rd. 25.000 EUR geschätzt werden. Diese sind wie in der anliegenden Veränderungsliste zum I. Nachtragshaushalt 2009 dargestellt im Haushalt zu veranschlagen und sollten für gegenseitig deckungsfähig erklärt werden.

Beschaffung eines Regalsystems für das Gemeinsame Archiv von Stadt Itzehoe und Kreis Steinburg

Aufgrund einer Änderung des Personenstandsgesetzes sind die Archive verpflichtet, die Geburtenbücher, die vor einem bestimmten Geburtenjahrgang liegen, aus dem gesamten Kreisgebiet zentral zu archivieren. Der Kreis Steinburg hat zu diesem Zweck Räumlichkeiten in der ehemaligen Landwirtschaftsschule zur Verfügung gestellt. Zur Archivierung wird ein Regalsystem benötigt. Da die Stadt Itzehoe im Laufe des Jahres die Sachkosten zu tragen hat, sind für die Beschaffung des Regalsystems im Vermögenshaushalt 6.000 EUR zur Verfügung zu stellen. Die Personal- und Sachkosten werden jährlich im Verhältnis 40:60 (Stadt Itzehoe : Kreis Steinburg) abgerechnet, wobei die Personalkosten, die im laufenden Jahr durch den Kreis Steinburg gezahlt werden, den durch die Stadt Itzehoe getätigten Sachausgaben gegenübergestellt werden, so dass tatsächlich nur rd. 2.400 EUR (40% von 6.000 EUR) durch die Stadt Itzehoe zu tragen sind.

**Auflistung der Veränderungen im Schul- und Kulturbudget zum I. Nachtragshaushalt 2009**

	HHSt.	Bezeichnung	HH-Ansatz 2009	Ansatz 2009 inkl. I. Nachtrag	Veränderung
<b>Verwaltungshaushalt 2009 Einnahmen (Veränderungen)</b>					
1	27000.1626	Sachkostenerstattung Kreis Steinburg für „Komm und Sprich“	0	10.000	+10.000
2	29000.1626	Erstattung Schülerbeförderungskosten für „Komm und Sprich“	0	47.000	+47.000
<b>Verwaltungshaushalt 2009 Ausgaben (Veränderungen)</b>					
	21330.6580	Umzugskosten	0	2.500	+2.500
	23200.6580	Umzugskosten	0	2.500	+2.500
	27000.6580	Umzugskosten	0	20.000	+20.000
	29000.6392	Schülerbeförderungskosten für „Komm und Sprich“	0	47.000	+47.000
<b>Vermögenshaushalt 2009 Ausgaben (Veränderungen)</b>					
	32101.9350	Beschaffung von Einrichtungsgegenständen	0	6.000	+6.000

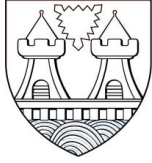
Aufgestellt, 05.05.2009

Stadt Itzehoe  
 Der Bürgermeister  
 Amt für Schulen, Sport und Kultur  
 Im Auftrag

gez.

Schmidt

	<b>STADT ITZEHÖE</b> <b>Der Bürgermeister</b>		<b>Sitzungsvorlage</b> <b>TOP: 9</b>
	Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 20.05.2009		Seite:
Amt/Abteilung: <b>Amt für Schulen, Sport und Kultur</b>	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input checked="" type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: <b>40.02</b>	Anlagen:		
Betreff: <b>Erweiterungsneubau der Kaiser-Karl-Schule</b> <b>hier: Festlegung des Ausstattungs- und Einrichtungsprogramms</b>			
Beschlussvorschlag:  Der Schul- und Kulturausschuss beschließt das vorliegende Ausstattungs- und Einrichtungsprogramm für den Erweiterungsneubau der Kaiser-Karl-Schule und legt hierfür, wie in den Erläuterungen und ggf. der Aussprache dargestellt, den Kostenrahmen fest.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
<b>Beratungsergebnis:</b>	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen	<input type="checkbox"/> einstimmig	
<input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. O.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja			Beglaubigt:
Itzehoe, Datum  .05.2009	Unterschrift Bürgermeister  gez. Rüdiger Blaschke		



**STADT ITZEHÖE**  
**Der Bürgermeister**  
**Erläuterungen**

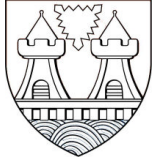
**Seite**  
**Schul- und Kul-**  
**turausschuss**  
**Datum 20.05.2009**  
**TOP 7**

Das Architekturbüro Roggenkamp und Bley hat nach Fertigstellung der Entwurfsplanung den Vorabzug der Kostenberechnung für das o. g. Bauvorhaben vorgelegt. Die Kostenberechnung beinhaltet nunmehr auch das von der Schule gewünschte Ausstattungs- und Einrichtungsprogramm. Dabei ist festzustellen, dass die kalkulierten Baukosten teilweise erheblich gegenüber der vorangegangenen groben Kostenschätzung abweichen. Die Gründe hierfür liegen im bisherigen Planungsprozess, der – wie bereits ausgeführt – erst jetzt die differenzierten Ausstattungswünsche der Schule in Gänze erfasst.

Zur besseren Übersicht wurden vom Architekten die berechneten Ausstattungsinvestitionen den einzelnen Räumlichkeiten des Erweiterungsbaus zugeordnet und kostenmäßig aufgeteilt. Da die Gesamtkosten der Kostengruppe 600 – Ausstattung, die geschätzten Kosten von 380.000 € um rd. 215.000 € übersteigen, wurde das Ausstattungs- und Einrichtungsprogramm vom Amt für Schulen, Sport und Kultur im Hinblick auf mögliche Einsparpotentiale untersucht und nachkalkuliert.

Wo Kürzungen auf Grundlage aktueller Kostenermittlungen und Preisanfragen vertretbar erschienen oder das pädagogisch Wünschenswerte aus Sicht des Schulträgers das notwendige Maß und das finanziell Machbare überschritten hat, wird vorgeschlagen eine Kostenobergrenze festzulegen. Innerhalb des vorgegebenen Kostenrahmens sollte dann die Schule die Möglichkeit erhalten raumbezogen selbst zu bestimmen, welche von ihr gewünschten Ausstattungs- und Einrichtungen zur Ausführung kommen sollen.

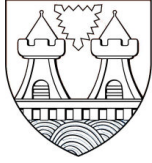
<b>AUSAUSSTATTUNG RAUMWEISE</b>	Kosten-schätzung	Kosten-berechnung	Kosten-begrenzung	Anmerkung
<b>MENSA</b>	20.000			Die Möblierung der Mensa ist auf 16.000 € zu begrenzen. Als Bezugsgröße wurde die Ausstattung der Cafeteria KHS gewählt.
Jalousien		3.900	4.000	
Mobiliar/Ausstattungsgegenstände		25.800	16.000	
	<b>20.000</b>	<b>29.700</b>	<b>20.000</b>	
<b>FLURE</b>				
Mobiliar/Ausstattungsgegenstände	<b>1.000</b>	<b>1.450</b>	<b>1.500</b>	
<b>PHYSIK I</b>	40.000			Eine stationäre Gasversorgung der Schülerarbeits-tische wird nicht für zwingend erforderlich gehalten. Der Wegfall einer zentralen Gasversorgung der Fachräume führt zu einer Kostenreduzierung bei den Kostengruppen 410 und 540 i. H. v. insgesamt 11.600 €.
Mobiliar		15.400	15.400	
Beamer, Kamera		1.800	1.800	
Lautsprecher		150	200	
Lehrermedien		4.000	4.000	
Schülermedien		30.600	30.600	
Zentrale Schalteinheit		14.000	14.000	
	<b>40.000</b>	<b>65.950</b>	<b>66.000</b>	
<b>PHYSIK II</b>	40.000			Eine stationäre Gasversorgung der Schülerarbeits-tische wird nicht für zwingend erforderlich gehalten. Der Wegfall einer zentralen Gasversorgung der Fachräume führt zu einer Kostenreduzierung bei den Kostengruppen 410 und 540 i. H. v. insgesamt 11.600 €.
Mobiliar		15.400	15.400	
Beamer, Kamera		1.800	1.800	
Lautsprecher		150	200	
Lehrermedien		4.000	4.000	
Schülermedien		30.600	30.600	
Zentrale Schalteinheit		14.000	14.000	
	<b>40.000</b>	<b>65.950</b>	<b>66.000</b>	



**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**  
**Erläuterungen**

**Seite**  
**Schul- und Kul-**  
**turausschuss**  
**Datum 20.05.2009**  
**TOP 7**

AUSAUSSTATTUNG RAUMWEISE	Kosten- schätzung	Kosten- berechnung	Kosten- begrenzung	Anmerkung
<b>PHYSIK SAMMLUNG</b>	10.000			Sammlung und Vorbereitungsbe- reich sind deutlich größer als bisher erwartet. Der Möblierungs- vorschlag der Schule kann kos- tengünstiger realisiert werden.
Mobiliar		51.400	38.600	
Experimentiermaterial		32.600	32.600	
Steckdosenwürfel		350	400	
Energiesäule		3.400	3.400	
	<b>10.000</b>	<b>87.750</b>	<b>75.000</b>	
<b>PHYSIK ATOM</b>	2.000			Der Möblierungsvorschlag der Schule kann kostengünstiger realisiert werden.
Mobiliar		12.000	7.000	
	<b>2.000</b>	<b>12.000</b>	<b>7.000</b>	
<b>FLURE</b>				
Mobiliar/Ausstattungsgegenstände	<b>1.000</b>	<b>1.450</b>	<b>1.500</b>	
<b>INFORMATIK I</b>	35.000			Die Ausstattung mit Aktivboard und Nahdistanzbeamer wird mit Blick auf die angestrebte Nutzung der Räumlichkeiten für grds. sinn- voll gehalten. Aus Kostengründen sollte eine fahrbare Ausführung für beide Räume beschafft werden. Zusätzl. sind Pylonen-Doppeltafeln vorzusehen.
Rollos		2.500	2.500	
Mobiliar/Ausstattungsgegenstände		41.500	38.700	
LCD-TV mit DVD u. VIDEO		3.800	2.900	
Aktivboard mit Nahdistanzbeamer		4.600	0	
Aktivboard mit Nahdistanzbeamer (mobile Ausführung)		0	4.800	
Pylonen-Doppeltafel (weiß)		0	900	
	<b>35.000</b>	<b>52.400</b>	<b>49.800</b>	
<b>INFORMATIK II</b>	35.000			Die Ausstattung mit Aktivboard und Nahdistanzbeamer wird mit Blick auf die angestrebte Nutzung der Räumlichkeit für sinnvoll gehalten. Zusätzl. sind Pylonen- Doppeltafeln vorzusehen.
Rollos		2.500	2.500	
Mobiliar/Ausstattungsgegenstände		41.500	38.700	
LCD-TV mit DVD u. VIDEO		3.800	2.900	
Pylonen Doppeltafel (weiß)		0	900	
	<b>35.000</b>	<b>52.400</b>	<b>45.000</b>	
<b>INFORMATIK SERVER</b>				
ISERV-Komplett-Paket	<b>5.000</b>	<b>4.700</b>	<b>4.700</b>	
<b>KLASSENRAUM I</b>	15.000			Die Ausstattung von Klassenräu- men mit interaktiven Medien wird aus Kostengründen bei der Erst- ausstattung abgelehnt. Der Möb- lierungsvorschlag der Schule kann kostengünstiger realisiert werden.
Gardinen		1.450	1.500	
Mobiliar/Ausstattungsgegenstände		12.470	9.300	
2 Stk. Multimedia - PCs		1.700	1.700	
Interaktives Whitboard		3.000	0	
Weitwinkelprojektor/Beamer		1.750	0	
Klapptafel		0	1.000	
	<b>15.000</b>	<b>20.370</b>	<b>13.500</b>	
<b>KLASSENRAUM II</b>	15.000			Die Ausstattung von Klassenräu- men mit interaktiven Medien wird aus Kostengründen bei der Erst- ausstattung abgelehnt. Der Möb- lierungsvorschlag der Schule kann kostengünstiger realisiert werden.
Gardinen		1.450	1.500	
Mobiliar/Ausstattungsgegenstände		12.470	9.300	
2 Stk. Multimedia - PCs		1.700	1.700	
Interaktives Whitboard		3.000	0	
Weitwinkelprojektor/Beamer		1.750	0	
Klapptafel		0	1.000	
	<b>15.000</b>	<b>20.370</b>	<b>13.500</b>	



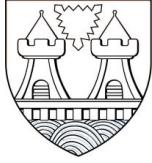
**STADT ITZEHÖE**  
**Der Bürgermeister**  
**Erläuterungen**

**Seite**  
**Schul- und Kul-**  
**turausschuss**  
**Datum 20.05.2009**  
**TOP 7**

AUSAUSSTATTUNG RAUMWEISE	Kosten- schätzung	Kosten- berechnung	Kosten- begrenzung	Anmerkung
<b>GRUPPENRAUM / BIBLIOTHEK</b>	15.000			Der Möblierungsvorschlag der Schule kann kostengünstiger realisiert werden. Die Ausstattung mit Multimedia - PCs wäre wünschenswert (Online-Recherche etc.)
Lamellenvorhang		1.400	1.400	
Mobiliar/Ausstattungsgegenstände		9.775	8.600	
6 Stk. Multimedia - PCs		5.000	5.000	
	<b>15.000</b>	<b>16.175</b>	<b>15.000</b>	
<b>FLURE</b>				
Mobiliar/Ausstattungsgegenstände	<b>1.000</b>	<b>1.450</b>	<b>1.500</b>	
<b>MOBILES KLASSENZIMMER</b>	0			Der Nutzerwunsch ist aus Sicht des Schulträgers für eine Erstaussstattung des Erweiterungsbaues nicht erforderlich.
Notebook-Wagen		1.500	0	
20 Stk. Apple-Notebooks		16.800	0	
	<b>0</b>	<b>18.300</b>	<b>0</b>	
<b>ZWISCHENSUMME</b>	<b>235.000</b>	<b>450.415</b>	<b>380.000</b>	Bei der Einrichtung einer Mischküche ließen sich die Investitionskosten deutlich verringern. Bei einer Kostenreduzierung um 25 % wären Geräte- und Ausstattungs-kosten von rd. 94.000 € zu veranschlagen. Die grundsätzliche Themenbehandlung hierzu erfolgt unter Pkt. 6 der Tagesordnung.
<b>VOLLKÜCHE</b>	145.000			
Geräte u. Ausstattung		125.000		
Geschirr		20.000		
alternativ MISCHKÜCHE				
Geräte u. Ausstattung			94.000	
Geschirr			20.000	
	<b>145.000</b>	<b>145.000</b>	<b>114.000</b>	
<b>SUMME AUSSTATTUNG</b>	<b>380.000</b>	<b>595.415</b>	<b>494.000</b>	

Zudem bittet das Gebäudemanagement darum, aus Sicht des Schulträgers den gewünschten Ausstattungsumfang der technischen Anlagen festzulegen, da die vorgesehenen technischen Spezifikationen erheblichen Einfluss auf die Gesamtkosten des Vorhabens nehmen.

TECHNISCHE ANLAGEN	Kosten- berechnung	Kosten- begrenzung	Anmerkung
<b>NEUE TELEFONANLAGE für Alt- und Neubau</b>	<b>25.000 €</b>	<b>25.000 €</b>	Die technischen Möglichkeiten einer funktionsgerechten Anbindung des Neubaus an die bereits vorhandene Anlage wurden geprüft. Danach ist die vorhandene ITK Anlage überlastet und nicht erweiterbar.
<b>LÜFTUNGSINSTALLATION in den Informatikräumen</b>	<b>44.144</b>	<b>0</b>	Aus rechtlicher und technischer Sicht bedarf es keiner Lüftungsanlage in den Informatikräumen, eine Fensterlüftung ist ausreichend.
<b>GEFAHREMELDEANLAGE incl. Einbruchmeldeanlage</b>	<b>16.582</b>	<b>8.581</b>	Eine Einbruchmeldeanlage zählt nicht zum Ausstattungsstandard an den städt. Schulen. Der Ausstattungsumfang kann so auf den gesetzlich vorgeschriebenen Umfang einer Warnanlage reduziert werden.



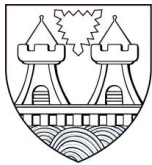
**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**

**Erläuterungen**

**Seite**  
**Schul- und Kul-**  
**turausschuss**  
**Datum 20.05.2009**  
**TOP 7**

<b>TECHNISCHE ANLAGEN</b>	Kosten- berechnung	Kosten- begrenzung	Anmerkung
<b>DIGITALE SCHLIESSANLAGE für alle Räume und Außentüren</b>	<b>27.245</b>	<b>2.000</b>	Von der Ausstattung aller Räume mit digitalen Schließzylindern wird aus Kostengründen abgeraten. Die Absicherung der Außentüren sollte auf diese Weise erfolgen.
<b>strukturierte DATEN- VERKABELUNG</b>	<b>68.000</b>	<b>68.000</b>	Nach Rücksprache mit dem Fachplaner können keine Vorschläge für eine alternative Vernetzung gemacht werden. Eine sternförmige Verknüpfung der Datenanschlüsse zum Server entspricht dem gegenwärtig aktuellen Stand der Technik.
<b>SUMME</b>	<b>180.971</b>	<b>103.581</b>	

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	<b>X</b>	ja (bitte erläutern)	nein
Die erwarteten finanziellen Auswirkungen sind den vorstehenden Übersichten zu entnehmen.			

	<b>STADT ITZEHÖE</b> <b>Der Bürgermeister</b>  Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 20.05.2009		<b>Sitzungsvorlage</b>  <b>TOP: 10</b>
			Seite:
Amt/Abteilung: <b>Amt für Schulen, Sport und Kultur</b>	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input checked="" type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: <b>40.01</b>	Anlagen: <b>Beschlüsse Finanz- und Bauausschuss vom 09.03.09 und 28.04.09</b>		
Betreff: <b>Architektur- und Kultursommer 2009</b>			
Beschlussvorschlag:  Der Verein „planet-alsen“ ist zu bitten, zunächst weitere Sponsoren für den beantragten Zuschuss von 5.000 € zu finden. Die Stadt stellt lediglich einen Fehlbearfzuschuss in Aussicht.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
<b>Beratungsergebnis:</b>  <input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen  <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> einstimmig  <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja			Beglaubigt:
Itzehoe, Datum  .05.2009	Unterschrift Bürgermeister  gez. Rüdiger Blaschke		

Mit Schreiben vom 31.01.2009 hatte der Förderverein planet-alsen einen städtischen Zuschuss in Höhe von 5.000,-- € für die Durchführung des Architektur- und Kultursommer 2009 in der Zeit vom 02.06. bis 05.06.2009 beantragt.

Zur näheren Erläuterung wird auf den als Anlage beigefügten Antrag des Fördervereins verwiesen.

Die Angelegenheit wurde am 09.03.2009 im Finanzausschuss beraten. Dort wurde die Zuständigkeit sowohl des Bauausschusses als auch des Schul- und Kulturausschusses gesehen.

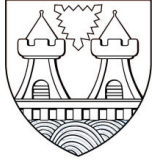
Die Sitzungsvorlage des Finanzausschusses vom 09.03.2009 ist anliegend ebenso beigefügt, wie die Vorlage des Bauausschusses aus seiner Sitzung vom 28.04.09.

<b>STADT ITZEHOE</b> <b>Der Bürgermeister</b>  Sitzung des Bauausschusses am 28.04.2009		<b>Sitzungsvorlage</b>  <b>TOP: 3</b>  Seite:
Amt/Abteilung: <b>Bauamt/Stadtplanung</b>	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input checked="" type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information
Aktenzeichen: <b>601.06</b>	Anlagen: <b>Förderantrag des Vereins „planet-alsen“ vom 31.01.2009</b>	
Betreff: <b>Architektur- und Kultursommer 2009</b>		
Beschlussvorschlag:  <b>Wird in der Sitzung formuliert.</b>		
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:  <b>Der Verein „planet-alsen“ ist zu bitten, zunächst weitere Sponsoren für den Betrag von 5.000,- € zu finden. Die Stadt stellt lediglich einen Fehlbedarfszuschuss in Aussicht.</b>		
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
<b>Beratungsergebnis:</b> <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen  <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input checked="" type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig  <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt:  <b>gez. S. Vock</b>
Itzehoe, Datum  <b>16.04.2009</b>	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter  <b>gez. Rüdiger Blaschke</b>	

### Aussprache im Bauausschuss

Der Bauausschuss vertrat die Auffassung, dass der Verein zunächst nach weiteren Sponsoren suchen sollte. Die Stadt kann erst am Ende dieser Bemühungen um einen Fehlbedarfszuschuss gebeten werden. Eine Unterstützung wird grundsätzlich signalisiert.

	<b>STADT ITZEHOE</b> <b>Der Bürgermeister</b>  Sitzung des Finanzausschusses am 09.03.2009		<b>Sitzungsvorlage</b>  <b>TOP: 05</b>
			Seite:
Amt/Abteilung: <b>Amt für Finanzen/Abteilung Finanzen</b>	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input checked="" type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 200.01/	Anlagen: Förderantrag des Vereins „planet-alsen“ vom 31.01.2009		
Betreff: <b>Architektur- und Kultursommer Itzehoe 2009</b>			
Beschlussvorschlag:  Der Finanzausschuss beschließt im Rahmen des I. Nachtragshaushalts 2009 Haushaltsmittel in Höhe von 5.000,00 EUR als Fehlbedarfszuschuss an den Verein planet-alsen zur Durchführung des Architektur- und Kultursommers 2009 bereitzustellen.  Die Mehrausgaben werden gedeckt durch Mehreinnahmen beim Kommunalen Finanzausgleich 2009.  Im Bedarfsfall wird die Zustimmung zur Leistung einer außerplanmäßigen Ausgabe bis zur vorgenannten Höhe befürwortet.			
Abweichender Beschluss/ Empfehlung:  Die Angelegenheit wird zur Beratung an den Schul- und Kulturausschuss sowie an den Bauausschuss verwiesen.			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja: siehe abweichender Beschluss		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
<b>Beratungsergebnis:</b> <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen  <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input checked="" type="checkbox"/> abweichender Beschluss	<input type="checkbox"/> einstimmig <input checked="" type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: 5 Ja-Stimmen 3 Nein-Stimmen 1 Enthaltung	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt: gez. Hambruch	
Itzehoe, Datum  25.02.2009	Unterschrift Bürgermeister  gez. Blaschke		



**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**  
**Erläuterungen**

Seite \_\_\_\_  
**Schul- und Kul-**  
**turausschuss**  
**20.05.2009**  
**TOP 10**

Mit Schreiben vom 31.01.2009 beantragt der Förderverein Planet-Alsen e.V. einen städtischen Zuschuss in Höhe von 5.000,00 EUR für die Durchführung des Architektur- und Kultursommer 2009 in der Zeit vom 02.06. bis 05.06.2009.

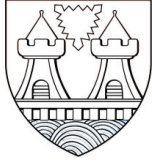
Es wird von Gesamtkosten in Höhe von rd. 10.000,00 EUR ausgegangen.

Zur näheren Erläuterung wird auf den als Anlage beigefügten Antrag des Fördervereins verwiesen.

Im Haushaltsjahr 2008 wurde für den Architektursommer 2008 ein Fehlbedarfszuschuss in Höhe von 10.000,00 EUR und im Haushaltsjahr 2006 wurde für die Dokumentation des Architektursommers 2005 ein Zuschuss in Höhe von 9.100,00 EUR gewährt. Haushaltsmittel zur finanziellen Unterstützung des Architektur- und Kultursommers 2009 stehen bisher im Haushalt 2009 nicht zur Verfügung.

Sofern politisch eine weitere finanzielle Unterstützung gewollt ist, ist eine Mittelbereitstellung in Höhe des zu bewilligenden Zuschusses im Rahmen des I. Nachtragshaushalts 2009 erforderlich. Als Deckungsvorschlag können Mehreinnahmen im Rahmen des Kommunalen Finanzausgleichs 2009 unterbreitet werden.

Sofern der Zuschuss bereits vor Verabschiedung des I. Nachtragshaushalts 2009 ausgezahlt werden soll, ist ggfs. die Zustimmung zur Leistung einer außerplanmäßigen Ausgabe erforderlich.



**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**  
**Erläuterungen**

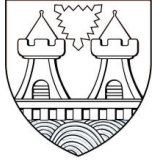
Seite \_\_\_\_  
**Schul- und Kul-**  
**turausschuss**  
**20.05.2009**  
**TOP 10**

Aussprache Finanzausschuss

Es wurde die Auffassung vertreten, dass der Verein sich vorrangig auch um eine anderweitige Förderung (Sponsoren/Förderverein) bemühen sollte.

Von mehreren Ausschussmitgliedern wurde für die Angelegenheit eine Zuständigkeit sowohl des Bauausschusses als auch des Schul- und Kulturausschusses gesehen. Verwaltungsseitig wurde darauf hingewiesen, dass in den vergangenen Jahren auf Initiative der Fraktionen eine Beratung und Beschlussfassung direkt im Finanzausschuss stattfand.

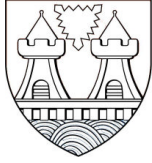
Abgestimmt wurde über einen gemeinsamen Antrag der CDU-Fraktion und der UWI-Fraktion auf Verweisung in die Fachausschüsse (siehe abweichender Beschluss).



**STADT ITZEHÖE**  
**Der Bürgermeister**  
**Erläuterungen**

Seite \_\_\_\_  
**Schul- und Kul-**  
**turausschuss**  
**20.05.2009**  
**TOP 10**

	<b>STADT ITZHOE</b> <b>Der Bürgermeister</b>		<b>Sitzungsvorlage</b> <b>TOP: 11</b>
	Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 20.05.2009		Seite:
Amt/Abteilung: <b>Amt für Schulen, Sport und Kultur</b>	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: <b>40.01</b>	Anlagen: <b>Schreiben der Staatskanzlei vom 06.05.2009</b>		
Betreff: <b>Erwerb der Wenzel-Hablik-Villa</b>			
Beschlussvorschlag: <b>Wird in der Sitzung formuliert.</b>			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
<b>Beratungsergebnis:</b>	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen	<input type="checkbox"/> einstimmig	
<input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. O.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt:	
Itzhoeh, Datum  11.05.2009	Unterschrift Amtsleiter		



**STADT ITZEHOE**  
**Der Bürgermeister**  
**Erläuterungen**

Seite \_\_\_\_  
**Schul- und Kul-**  
**turausschuss**  
**Datum 20.05.2009**  
**TOP 11**

Die Ratsversammlung der Stadt Itzehoe hat sich letztmalig am 23.04.2009 mit der Angelegenheit befasst. Das anliegende Schreiben der Staatskanzlei wird dem Ausschuss zur Kenntnisnahme und Beratung vorgelegt.